



WAUWIL

Ehemaliger TV-Journalist
berichtete über Äthiopien.

Seite 43

SAUBERMÄNNER IM ALL

Wo noch kein Mensch
geputzt hat: Die
Schweiz räumt den
Weltraum auf. **Seiten 2**



Schweiz am Wochenende

31./1.4.2018 | Ausgabe Luzerner Nachrichten | www.luzernernachrichten.ch

Häschen in der Online-Falle

Das Geschäft mit Kaninchen im Internet
boomt – zum Leidwesen der Tiere

Gute Prognose: 75 000 neue Stellen geplant

Die Schweiz setzt ihr Beschäftigungswunder fort

zum woch
Danke,
Sibylle B



VON NIKLAUS VONTOBEL

Die meisten Branchen bauen nun

Philippe Pfister



HEIDI BONO

Walter Eggenberger berichtete in seinem Referat unter anderem von den traditionellen Kaffee-Ritualen in Äthiopien.

KANTON Linke will Tanzverbot endgültig bo

Zwar hat der Luzerner Kantonsrat am 2009 das Tanzverbot aufgehoben. SP und SVP wollen sich nach wie vor daran, an den Tagen in Beizen und Chören um 0.30 Uhr die Lichter zu löschen bringen sie das Thema zurück auf den tische Parkett. Formell ist das Tanzverbot nicht aufgehoben. Ein Paragraph aber blieb nach dem Referat der leidenschaftlichen Debatte im Kantonsrat im Gesetz bestehen. Das ist am Karfreitag, am Pfingstsonntag, am Erntedankfest, an Weihnachten und an Aschermittwoch keine Verboten werden dürfen. Für die SP ist dies eine «Bevormundung und Zeitgestaltung». Sie wollen die Verboten streichen, wie sie es schon im Jahr 2009 mit dem Referat gemacht hat. Und lancierte die SP, mit der sie sich «gegen die Bevormundung» zur Wehr setzen will. Der SP-Präsident David Roth (SP) hat angekündigt, um den Gesetzesartikel zu streichen. (SDA)

Nachrichten

Steuern: Luzerner
Fehler ausbügeln

Abstecher nach Äthiopien

Walter Eggenberger berichtete in seinem Referat unter anderem von den traditionellen Kaffee-Ritualen in Äthiopien.

Abstecher nach Äthiopien

Der ehemalige Journalist Walter Eggenberger berichtete in Wauwil über das afrikanische Land

VON HEIDI BONO

«Ich bin überwältigt vom Grossaufmarsch», sagte ein begeisterter Walter Eggenberger, der ehemalige TV-Journalist, zur Begrüssung. Der Pfarreisaal platze aus allen Nähten. Eingeladen und den Anlass organisiert hat der Verein Spektrum, der sich mit dem Projekt «ilanga» für Kinder und Frauen in Äthiopien einsetzt.

«Wussten Sie, dass Äthiopien mehr als 70 Millionen Einwohner hat und 25 Mal so gross ist wie die Schweiz?», fragte Eggenberger zum Einstieg in seine Präsentation. «Manchmal bezeichnet man Äthiopien als Hungerland», sagte Eggenberger weiter. Das stimme so nicht: Schwierige Produktionsbedingungen erlaubten meist nur eine Ernte und wenn es wenig Niederschläge gebe, sei dies ein Grund für schlechte Ernten. Zudem werde die Landwirtschaft noch archaisch betrieben und es gebe nur wenig Ackerfläche. Man habe aber gelernt, die von internationalen Organisationen gelieferten Nahrungsmittel gut zu lagern.

LUZERNER WANDERWEGE

Organisation tagte in Wolhusen

Die 37 Bezirksleiterinnen und Bezirksleiter der Luzerner Wanderwege trafen sich zur jährlich stattfindenden Weiterbildungsvorstellung in Wolhusen. Gastgeber war Albert Dillier von der Dienst-

Von seinen unzähligen Reisen zeigte Walter Eggenberger viele eindrückliche Fotos. Er selber bietet Reisen an und sagte dazu: «Äthiopien heisst Menschen treffen, Märkte durchstreifen und an Feiern der Bevölkerung teilnehmen.» Als einzigartig bezeichnete der Referent auch die Zeitrechnung (Julianischer und Gregorianischer Kalender). Das Jahr habe dreizehn Monate und das Neujahr werde am 11. September gefeiert. «Die Bevölkerung kennt 200 Fastentage. Das Fasten besteht

aber aus veganer Nahrung.» Er beschrieb Besuche in Klöstern und Kirchen und zeigte immer wieder Bilder von eindrücklichen Landschaften, freundlichen Menschen und vielen Kindern. «Meine Lieblingsstadt ist Harar und liegt im Süden, sie ist die muslimische Hochburg.» Auf den ersten Bildern sah man hohe Mauern aus Holz oder Stein, dann aber offene Türen und

Häuser mit überaus gastfreundlichen Menschen. «Sie freuen sich, wenn Touristen kommen.» Er erzählte von den traditionellen Kaffee-Ritualen. Das Kaffeeochen dauert 40 bis 50 Minuten und es wird dreimal eingegossen. Die jungen Mädchen eiferten diese Aufgaben zu übernehmen.

Aus der Geschichte

Natürlich dürfe auch ein Blick auf die Geschichte von Äthiopien nicht fehlen, erwähnte Eggenberger. Verschiedene Dynastien und Schlachten hat er erwähnt. Kaiser Haile Selassie sei wohl noch

«Kriege und zahlreiche Natur- und Dürrekatastrophen haben das Image einer Elendsregion geprägt.»

WALTER EGGENBERGER
JOURNALIST UND ÄTHIOPIEN-EXPERTE

Begriff sowie der Bürgerkrieg von 1999. Seither sei die Tigrinische Partei an der Macht und die Wahlen von 2005 hätten keine Fortschritte bezüglich Demokratie gebracht. Dann aber berichtete der Referent, dass Äthiopien mit seinem

angenehmen Klima, den wunderschönen Bergwelten sowie der archaischen, christlichen Hochkultur eigentümlich einen Spitzenplatz unter den Reise-destinationen einnehmen müsste. «Kriege und zahlreiche Natur- und Dürrekatastrophen haben das Image einer Elendsregion geprägt.» Vieles habe sich nun geändert und auch die touristische Infrastruktur habe bemerkenswerte Fortschritte gemacht. Vor allem auch, dass die Religionen in diesem Land friedlich zusammenlebten, sei überaus positiv.

In einem zweiten Teil, neben Kaffee und traditionellen Beilagen, dargeboten von zwei äthiopischen Frauen, gab es Infos zum Projekt «ilanga». Annemarie Geurts zeigte auf, was alles bewirkt werden kann durch die Unterstützung des Vereins unter dem Motto «Hilfe zur Selbstentwicklung». Es gelte vor allem die Frauen mit Kindern zu unterstützen, damit sie selber ihre Lebensgrundlage nachhaltig verbessern könnten. Auch sie zeigte Bilder von ihren Reisen nach Äthiopien.

Leinenpflicht ab morgen

Um junge Wildtiere und brütende Vögel zu schützen, müssen Hunde bis 31. Juli im Wald und am Waldrand an die Leine ge-



Nachrichten

Steuern: Luzerner Fehler ausbügeln
KANTON Im Kanton Luzern seit Anfang Jahr die Steuererklärung per längert werden. Im Klafft aber eine Sicherungsfristestreckung können fremde auslösen. O neuen Regelung keine tails sichtbar seien, w dem Einwand des «Kriege und zahlreiche rücksetzen, sagte Fel der Dienststelle für S

Erneute Beschuldigung gegen Neubauer

WILLISAU Gegen die für den Erweiterungsdelsgruppe Compete erneut eine Beschuldigung. Eine frühere war bereits wegen ein zurückgewiesen worden. Anlauf hatte der Sta Februar eine Baubew und die Umweltver Projekts geprüft. Ge ligung ging bei d rechtlichen Abteilu gerichts am Mitt schwerde ein. (SDA)

Leserbriefe

Darf es mehr s

Würde man einen wildschon einfach ins Zuhai ihn als Untermieter wo dividuelle Antwort un falsch. Wie immer die würde man einen Laut Amazon Echo oder Go www.Zuhörer-Installe